

Große Abenteuer-Fotoreise

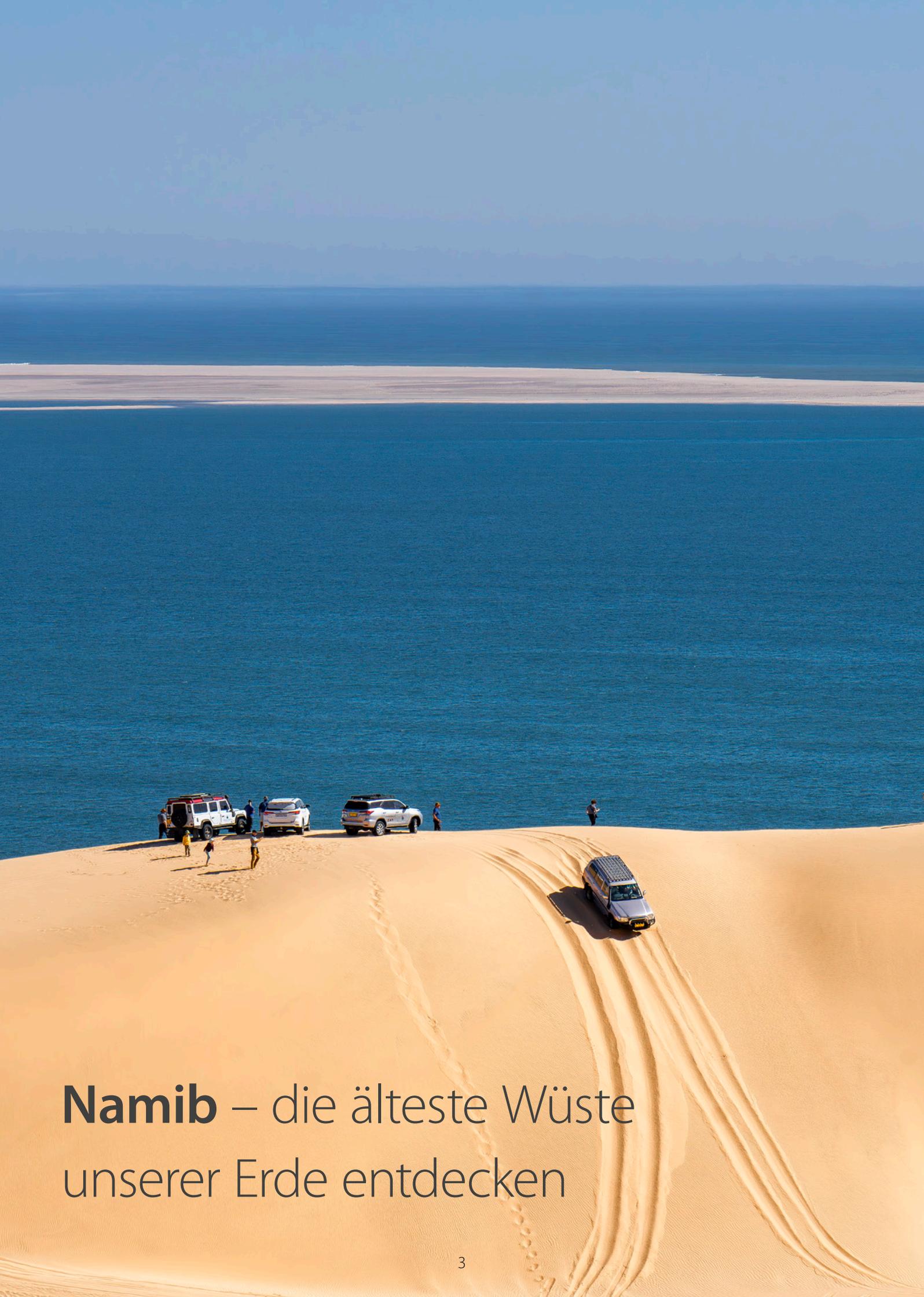
Namibia-eXtreme

Entdecken Sie die verbotenen
Küsten eines faszinierenden
Landes

Alle fotografischen Highlights



Afrika ist ein Kontinent voller Kontraste, grandiosen Landschaften und weltweit einmaliger Flora und Fauna: ein Garten Eden für Naturfotografen. Für viele ist Namibia das abwechslungsreichste Land Afrikas.



Namib – die älteste Wüste
unserer Erde entdecken

Abenteuer erleben





Olli Carstens
PHOTOGRAPHY

Wüsten, Dünen, Einsamkeit, wilde Berge, unbewohnbare Diamantküsten, , überwältigende Landschaften, der Lost Place von Kohlmannskop, Köcherbäume und der zweitgrößte Canyon der Welt - all das ist Namibia. Mit dieser Reise erleben Sie all diese Besonderheiten, wie sie nur Namibia bieten kann.

Diese große Abenteuer-Fotoreise ist ein fotografisches Highlight für Namibiakenner und die es werden wollen. Wir sind mit voll ausgerüsteten Safari-Jeeps mit Hubdach und Fensterplatzgarantie unterwegs. Es ist aber auch möglich mit einem eigenen, selbst angemieteten voll Geländegängigen SUV-Jeep selbst mitzufahren. Dies ermöglicht Ihnen ein ganz individuelles Fahrerlebnis und größtmögliche Privatsphäre im „eigenen Fahrzeug“. Sprechen Sie uns bei Ihrer Reiseanfrage darauf an. Wir übernachten in Zelten und Safari-Lodges auf Doppelzimmerbasis. Einzelzimmer in den Lodges ist möglich. Die Reisegruppe trifft sich am Vorabend der Anfahrt in Windhoek.

Tag 1 Sonntag, den 07.06. 2026: Abflug in Europa

Direktflüge ab Frankfurt mit Discovery nach Windhoek abends oder über Addis Abeba mit Ethiopian Airlines von Frankfurt, Zürich, Wien, Mailand oder Brüssel.

Tag 2 Montag, 08.06.2026: Ankunft in Windhoek

Der Direktflug ab Frankfurt landet gegen 8 Uhr in Windhoek. Der Flug aus Addis Abeba landet um 13:20 in Windhoek. Individueller Transfer ins Gästehaus „Sonneneck“ im Villenviertel von Windhoek. Treffen der Reisegruppe

am Vorabend zum gemeinsamen Abendessen.

Tag 3 Dienstag, 09. Juni 2026: Köcherbaumwald

Frühe Abfahrt zum Köcherbaumwald (550 km auf Asphalt) in den Süden Namibias bei Keetmanshoop. Mittagsstopp zu einem optionalem Imbiss in Mariental. Zeltaufbau nachmittags in einem Köcherbaumwald zwischen den Felsen. Nachtfotografie des Sternenhimmels zwischen den Köcherbäumen ist heute Nacht ein Muss für alle Fotografen.
*Leistungen: Zeltplatz Doppelzelt, Abendessen (A) (550 km)
Fotothemen: Köcherbäume, Nachtfotografie.*

Tag 4 Mittwoch, 10. Juni 2026: Lüderitzbucht

Die letzte Nacht ist kurz, denn zum „First Light“ sind wir erneut auf den Beinen um Scherenschnitt-Motive der Köcherbäume vor dem gelben Horizont zu suchen. Anschließend treffen wir uns zum Frühstück in der wärmenden Sonne. Mittags kehren wir im Bahnhofshotel im Städtchen Aus zu einem optionalen Mittagsimbiss ein. In der Zentralnamib können wir Ausschau nach den „Wilden Pferden“ der Namib halten bevor wir mittags (HiKey!) einen Foto-stopp bei der Ruine der Bahnstation Garub durchführen.



Unsere Ankunft in Lüderitz wird am späten Nachmittag sein. Wir haben uns einen ruhigen Abend im Nesthotel verdient!

*Leistungen: Nest Hotel Doppelzimmer Frühstück (F), (390 km)
Fotothemen: Köcherbäume, Landschaft, HiKey.*

Tag 5 & 6 Donnerstag/Freitag, 11. + 12. Juni 2026: Lüderitzbucht / Kolmanskuppe

Zwei volle Tage halten wir uns in Lüderitz auf. Abhängig vom Wetter wird uns Olli (Oliver Carstens) die deutsche Architektur seiner Heimatstadt zeigen, einen „Lost Place“ am Leuchtturm bei Diaz Point näherbringen oder uns an diverse Strandabschnitte mit sturmgepeitschten Wellen (windabhängig!) im felsigen Hinterland Lüderitzbucht fahren. Ein Besuch der Geisterstadt Kolmanskuppe wird auf alle Fälle früh morgens durchgeführt. Dann produziert die tiefstehende Sonne interessante Lichtverhältnisse in den Ruinen und Häusern. Alles in allem werden es zwei lange und in jedem Fall intensive Tage für Fotografen und kulturinteressierte Teilnehmer! An beiden Tagen werden wir mittags und abends optional in Restaurants einkehren.

*Leistungen: Nest Hotel Doppelzimmer F - - F - - (ca. 50 km) (ca. 50 km)
Fotothemen: Architektur, Landschaft, Lost Places, Wetter.*

Tag 7 Samstag, 13 Juni 2026: Tag 1 der Dünentour: Hottentotsbaai

Heute nach dem Frühstück treffen wir unseren speziellen Guide für unsere zehntägige Dünentour durch das ehemalige nördliche Diamantensperrgebiet. Wir fahren entlang der Küste nach Norden, treffen auf ein erstes Wrack und werden nachmittags nördlich der Hottentotsbaai unsere Zelte in der einsamen Wüstenwildnis der Küstenamib aufschlagen.

*Leistungen: Wildniscamp Doppelzelt F M A (100 km)
Fotothemen: Landschaft, Dünen, Meer, Wracks.*

Tag 8 - 15 14 - 21. Juni 2026: Tage 2 - 9 der Dünentour

Fahrt durch die Dünen bis Sandwich Harbour First Light und Sonnenaufgänge werden wir während der nächsten Tage nicht verpassen! Zu interessant sind die Stimmungen in den Dünen, am Meer, im Nebel oder der aufgehenden Sonne. Tagesroutinen und Routenführungen sind auf uns Fotografen abgestimmt. Die Fahrten durch die Dünen bieten den selbstfahrenden Teilnehmern die ersten Herausforderungen, die aber mehr und mehr den Fahrspaß erhöhen. Fotografen werden mit ein-

maligen Fotos atemraubender Szenen belohnt, wenn unsere Fahrzeuge physikalisch schier unmögliche Hänge herabfahren. Wir werden viele tolle landschaftliche Motive zu Tageszeiten fotografieren können die speziell auf uns Fotografen abgestimmt sind. Alte und verlassene Schürfeinrichtungen, Auto- und Schiffswracks sowie endlose Dünen bestimmen unsere Fahrt durch das ehemalige Sperrgebiet von Lüderitz bis nach Walfischbucht.

*Leistungen: 8 x Wildniscamps, 8 x F M A (täglich ca. 50 - 100 km)
Fotothemen: Landschaft, Dünen, Meer, Lost Places, Wracks, Action, Nachtfotografie.*

Tag 16 Montag, 22 Juni 2026: Letzter Tag der Dünentour: Swakopmund

Heute endet unsere einmalige Dünentour. Von Sandwich Harbour aus geht es zunächst über hohe Dünen und später weiter am Strand bis zu Namibias größter Hafenstadt Walfischbucht. An der großen Lagune versuchen wir noch Flamingos im spiegelglatten (-?) Wasser der Becken der Salzgewinnungsanlagen zu fotografieren. 30 km nördlich von Walfischbucht erreichen wir Swakopmund wo wir uns die nächsten zwei Nächte wieder in einer Pension „rezivilisieren“ können. Alle Teilnehmer (und Selbstfahrer) haben nun in Swakopmund etwas Zeit zur Reflektion der Erlebnisse der letzten zehn Tage.

*Leistungen: Pension / Hotel Doppelzimmer F - - (ca. 110 km)
Fotothemen: Landschaft, Dünen, Meer, Action, Wildlife.*

Tag 17 Dienstag, 23 Juni 2026: Swakopmund

Einen vollen Tag werden wir in Swakopmund verbringen. Interessierte Teilnehmer können optional heute Vormittag nochmals an einer geführten Tour in die Küstendünen auf der Suche nach den „Little Big 5“ teilnehmen. Nachmittags könnte sich ein typisch namibisches kulturelles Erlebnis lohnen: Schwarzwälder Kirschtorte unter Palmen bei Café Anton in Sichtweite des Leuchtturmes. In der multi-kulturellen Gesellschaftsstruktur Namibias ist die deutsche Kultur in Swakopmund lebendig und selbstverständlich prägend im gesamten Stadtbild. Deshalb lohnt sich nachmittags auch ein „Foto Walk“ durch das Städtchen zur Architekturfotografie. Aber es gibt in Swakopmund noch viel mehr zu erleben: Historische Stadtrundgänge, diverse Besuche von Galerien und Museen etc. Hier steht es jedem Teilnehmer individuell zur Wahl welche Aktivitäten unternommen werden sollen. Abends sollten wir aber gemeinsam zu einem optionalen Dinner in einem der vielen



und guten Restaurants in Swakopmund einkehren.

Leistungen: Pension / Hotel Doppelzimmer F - - (20 km)

Fotothemen: Meer, Architektur, Kultur.

Tag 18 Mittwoch, 24 Juni 2026: Wildniscamp Damaraland

Unsere Fotosafari führt uns heute die Küste entlang weiter nach Norden. Allerdings befahren wir beste Straßen und können zügige Geschwindigkeiten erreichen. Nach ca. 70 km erreichen wir das Wrack der „Zeila“. Es liegt in der Brandung und eignet sich daher ideal zur Langzeit- und Filterfotografie. Gegen Mittag tanken wir nochmals in dem Städtchen Hentiesbay und nehmen gegen Mittag einen optionalen Imbiss ein. Anschließend erreichen wir den Skelettküstenpark. Viel Neues gibt es für uns nun „alte Wüstenhasen“ nicht zu fotografieren, jedoch fahren wir an einem alten „Oil Rigg“ aus den dreißiger Jahren vorbei, das es gilt fotografisch in die rechte Perspektive zu setzen. Nach 300 Kilometern biegen wir nach Osten ab, verlassen damit den Atlantischen Ozean und erreichen bald den Ausgang des Nationalparks. An einem schönen Plätzchen in der weiten Wildnis errichten wir unsere Zelte. „Wildniscamp“ heißt nicht, dass wir keinen Strom haben! Jeden Abend heißt es Daten sichern sowie Objektive und Kameras reinigen. Dann sieht unser Tisch manchmal wie auf diesem Bild aus!

Leistungen: Wildniscamp Doppelzelt F – A (360 km)

Fotothemen: Langzeit / Filter, Lost Places, Landschaft.

Tag 19 Donnerstag, 25 Juni 2026: Wildniscamp Giribes Ebene (Signal Hill)

Über gute Sandstraße geht es heute nach einem Frühstück in der Wildnis durch reizvolle Berglandschaften der kontinentalen Randstufe via Palmwag nach Sesfontein. Ziel ist die weite und rotsandige Giribes-Ebene

in der zahllose der sogenannten Feenkreise vorkommen. Nach 260 km erreichen wir den Signal Hill und bauen unsere Zelte auf. Vom Signal Hill aus hat man eine wunderbare Rundschau über die leeren Weiten dieser Gegend. Es ergeben sich viele Perspektiven in der Landschaftsfotografie. Durch den flachen Horizont eignet sich dieser Platz ideal für die Astrofotografie.

Leistungen: Wildniscamp Doppelzelt F M A (260 km)

Fotothemen: Landschaft, Astrofotografie.

Tag 20 Freitag, 26 Juni 2026: Wildniscamp Hoanib Trockenfluss

Der Sonnenaufgang wird diesmal wieder spektakulär! Deshalb heißt es nach kurzer Nacht erneut früh aufstehen. Unser Tagesziel sind jedoch während der Fahrt im Flussbett des Hoanib die Wüstenelefanten, Giraffen und Antilopen zu fotografieren. Dafür lassen wir uns viel Zeit, vor allem wenn wir auf die berühmten Wüstenelefanten treffen werden. Mit viel Geduld werden wir große Chancen haben diese großen Tiere unmittelbar an das Fahrzeug herankommen zu lassen. Das Weitwinkelobjektiv muss hierfür bei jedermann bereitliegen! Nachmittags erreichen wir eine unserer vielen Stellen die nur für uns „reserviert“ sind! Wir befinden uns in menschenleerer Gegend und zelten auf dem Hochufer mit Blick in den Fluss!

Leistungen: Wildniscamp Doppelzelt F M A (60 km)

Fotothemen: Tiere, Landschaft, Nachtfotografie.

Tag 21 Samstag, 27 Juni 2026: Purros

Wir bleiben tagsüber in der menschenleeren Wüste und verlassen den Hoanib über eine Hochebene. Nach einem kurzen Aufstieg auf eine Kuppe zur Fotografie geht es durch leere Weiten. Nach ca. 40 km erreichen wir den wasserführenden Hoarusib in einer Schlucht. Nach



den staubigen Tagen und der trockenen Wüste fahren wir nun durch eine wasserführende und grün bewachsene Schlucht. Wieder können seit den Dünenpassagen am Atlantik Actionfotos der Fahrzeuge geschossen werden, wenn sie durch das Wasser preschen. Durch die Mitzieh-technik (Bewegung bei langen Verschlusszeiten) können hier schöne Effekte erzielt werden. In Purros halten wir an der „Manchester United Bar“. Hier wollen wir in einem Supermarkt mit integrierter Bar eine Erfrischung zu uns nehmen. Oft ergeben sich hier gute Kontakte zu den lokalen Leuten die man mit Einverständnis gut zur „Peoples Fotografie“ nutzen kann. Übernachten werden wir auf einem weitläufigen Zeltplatz mit Dusche und WC, ...ein nach drei Nächten in der Wildnis nicht zu unterschätzender Luxus!

Leistungen: Zeltplatz Doppelzelt F M A (100 km)

Fotothemen: Tiere, Landschaft, Action, evtl. People Fotografie.

Tag 22 Sonntag, 28 Juni 2026: Khowarib Schlucht

Nach 19 Tagen sind wir mittlerweile aus dem tiefen Süden in den hohen Norden Namibias gezogen. Nun muss es wieder Richtung Süden gehen. Über mehr oder weniger gute Straße geht es direkt zurück nach Sesfontein. Jedoch wollen wir uns nicht ganz so abrupt aus der Wildnis verabschieden. Wir fahren in die Khowarib Schlucht ein und genießen nochmals einen letzten Nachmittag und eine letzte Nacht in der Wildnis. Die Khowarib Schlucht bietet tolle Formationen, und mit ein wenig Glück erleben wir nochmals Wildtiere vor unserer Linse.

Leistungen: Wildniscamp Doppelzelt F M A (160 km)

Fotothemen: Tiere, Landschaft.

Tag 23 Montag, 29 Juni 2026: Outjo

Heute rufen Zivilisation und Teerstraßen! Aber heute Vormittag fahren wir noch über staubige Tracks und durch sog. „Puderstaub-Pits“ bis an den östlichen Ausgang der

Schlucht. In den Puderflächen können wir uns nochmals in Action Fotos unserer Fahrzeuge versuchen. Die verschiedenen charakteristischen Bildeffekte mit kurzen und langen Belichtungszeiten bei staubigen Durchfahrten sind hier wunderbar zu erzielen. Mittags erreichen wir nach 60 km die Teerstraße. Unsere Abenteuer haben wir nun alle bestanden! Jetzt sind es nur noch 200 km bis zur schönen Ijaba Lodge bei Outjo. Am frühen Nachmittag werden wir unser letztes Safariziel erreicht haben. Schöne und saubere Bungalows erwarten uns und ein schöner Pool im Garten! Was möchte man mehr nach den vielen und einmaligen Abenteuern die wir erlebt hatten?

Leistungen: Ijaba Lodge Doppelzimmer F M - (260 km)

Fotothemen: Action, Landschaft.

Tag 24 Dienstag, 30 Juni 2026: Hosea Kutako Airport

Die heutige Rückfahrt nach Windhuk über gute und schnelle Teerstraße können wir nur als Transfer betrachten. Für Ihren heutigen Abflug nach Europa (frühestens!) gegen Mittag müssen wir weit vor dem Sonnenaufgang von der Ijaba Lodge abfahren! Wenn aber alle Teilnehmer noch eine zusätzliche Nacht in einer Pension in Windhuk verbringen, dann könnten wir uns mit der Abfahrt Zeit lassen, ... ein letztes Mal die afrikanische Ruhe genießen, mit viel Zeit gemütlich in der Lodge frühstücken und entspannt nach Windhuk „cruisen“.

Gegen 14:30 Abflug mit Ethiopian Airlines; Abflug mit Discovery am frühen Abend.

Leistungen: F - - (380 km)

Fotothemen: Landschaft

25. Tag Mittwoch 01.07.2026 Ankunft in Europa

Früh morgens landen die Maschinen auf ihren jeweiligen Zielflughäfen in Deutschland, Schweiz und Österreich. Willkommen zuhause!



Lost Places



Große und kleine
Wunder
erleben





Action
fotografieren



Charakter der Tour und Anforderungen

Diese Abenteuer-Fotoreise stellt keine besonderen sportlichen Anforderungen an die Teilnehmer*innen. Es werden kleinere Spaziergänge und Kurzwanderungen zu den Foto-Locations unternommen, aber keine kilometerlangen Wanderungen. Der Boden ist meist sandig, staubig oder felsig. Trittsicherheit (gemeint ist sicheres Gehen auf unterschiedlich beschaffenem, oft weglosem und/oder sandigem oder sehr steinigem Gelände) ist von großem Vorteil.

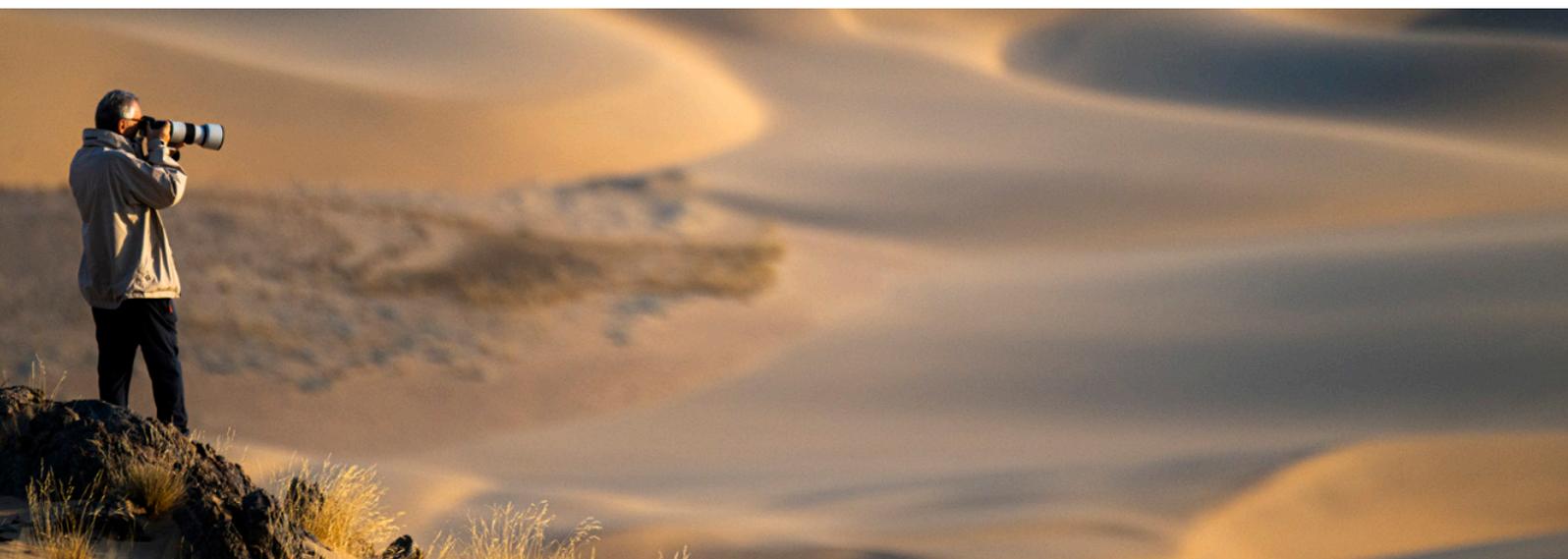
Die Safariautos werden von sehr erfahrenen Fahrern gefahren. Wenn Sie als Selbstfahrer teilnehmen wollen, sollten Sie über ausreichende Gelände- und Sanfahrterfahrung verfügen. Aktive Mithilfe beim Campingleben wird erwartet. Für die längeren Überlandfahrten sind Ausdauer und Durchhaltevermögen nötig.

Klima

Im Juni ist in Namibia Winter und Trockenzeit. Es fallen so gut wie keine Niederschläge. Normalerweise liegen die Tageshöchsttemperaturen im Süden bei äußerst angenehmen 20 bis 25 Grad nachts kann es bis auf 5 Grad abkühlen. Im Norden von Namibia ist es dagegen wärmer und die Temperaturen liegen im Durchschnitt um rund 5 Grad höher.

Ausrüstung

Entsprechend den klimatischen Bedingungen sollten Sie vor allem fröhsommerliche Outdoor- bzw. Safarikleidung für diese Reise mitführen. Leichte Wüstenstiefel erleichtern das Gehen in schwierigerem Gelände, Outdoor-Sandalen sind für Autofahrten hervorragend geeignet. Fleece-Jacke für kühlere Abend und eine leichte Regenjacke sind für niedrigere Temperaturen ausrei-





chend. Die Details ersehen Sie aus der Ausrüstungsliste, die Sie mit der Anmeldebestätigung erhalten.

Gepäck

Wir empfehlen Ihnen als Hauptgepäckstück eine stabile und flexible Reisetasche. Bitte keine Rucksäcke und keine Koffer. Dies haben sich nicht bewährt.

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das oberste Ziel sämtliche Programmpunkte programmgemäß zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt (Regen, überflutete Bäche und anderen unvorhersehbaren Ereignissen) aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben bitten wir um Verständnis, es handelt sich hier um eine Abenteuerreise die teilweise im Expeditionsstil abläuft.

Einreise und Gesundheit

Deutsche Staatsbürger brauchen für die Einreise ein mindestens 6 Monate über den Aufenthalt hinaus gültiger Reisepass und seit April 2025 ist ein e-Visum erforderlich, das für 90 US\$ zu beantragen und zu bezahlen ist.

Impfungen

Für Reisen nach Namibia sind akutell (Stand 2025) keine

Impfungen vorgeschrieben. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Haus- oder Tropenarzt nach der für Sie sinnvollsten Vorsorge.

Leistungen

- fotogr. Reisebegleitung ab/bis Windhoek durch Oliver Carstens und Josef Niedermeier
- Übernachtung laut Programm
- Verpflegung laut Tagesprogramm

- alle Fahrten laut Programm in privaten 4x4 Safari-Jeeps mit Fensterplatzgarantie
- Alle Eintrittsgebühren und Park-Permits

Zusatzleistungen:

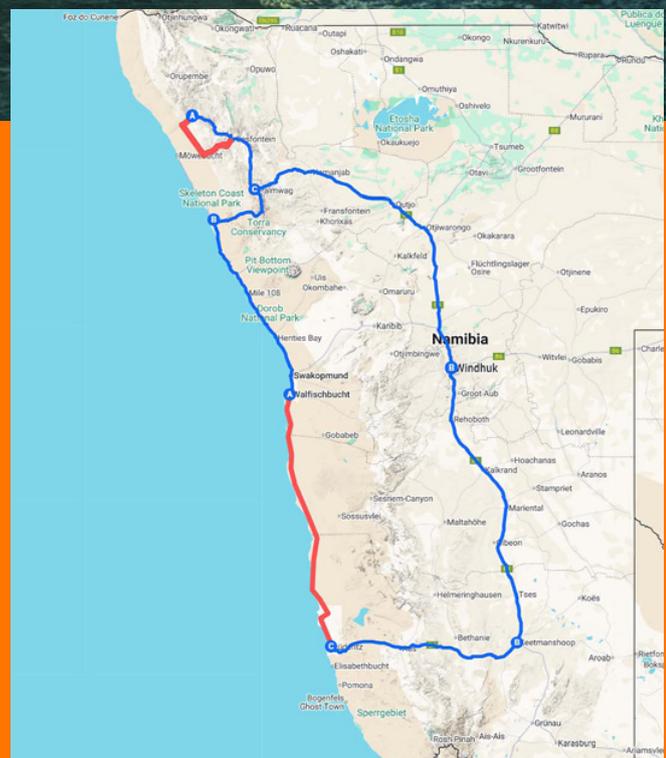
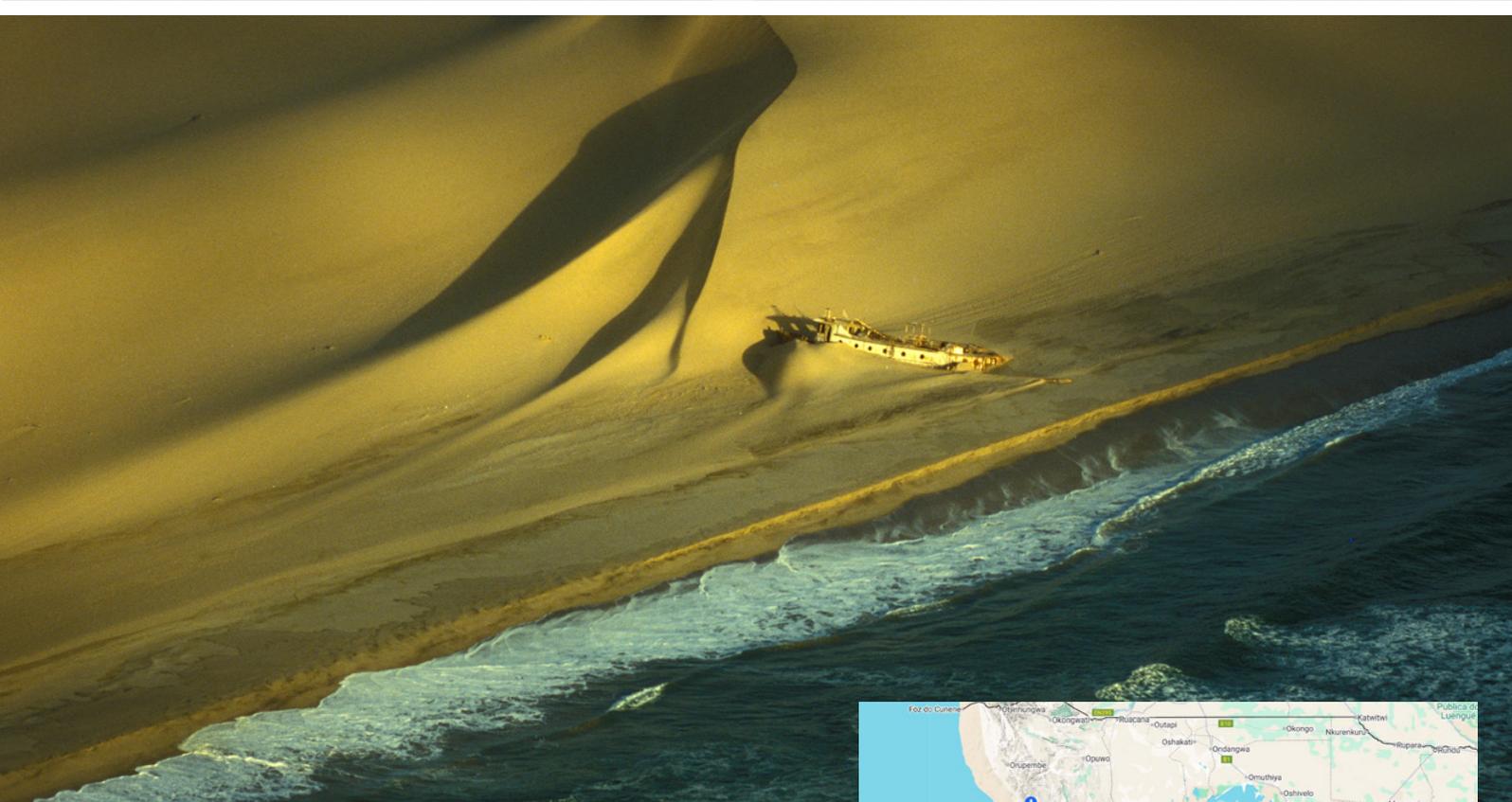
- Internationaler Flug nach Windhoek
- Einzelzimmerzuschlag in den Lodges 170,- €
- Für Selbstfahrer die Miet- und Kraftstoffkosten des eigenen 4x4 SUV
- e-Visum für 90 US\$p.P.

Teilnehmer: min. 8 bis max. 16

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

wie besondere Getränke, Trinkgelder etx. sollten Sie in Ihrem Reisebudget mit ca. 350,- € berücksichtigen.





WorldExcursions Geographic

Erlebnis-Fotoreisen
Workshop-Fotoreisen
Abenteuer-Fotoreisen

www.world-geographic.de
contact@world-geographic.de

Notfall: +49 178 539 58 57